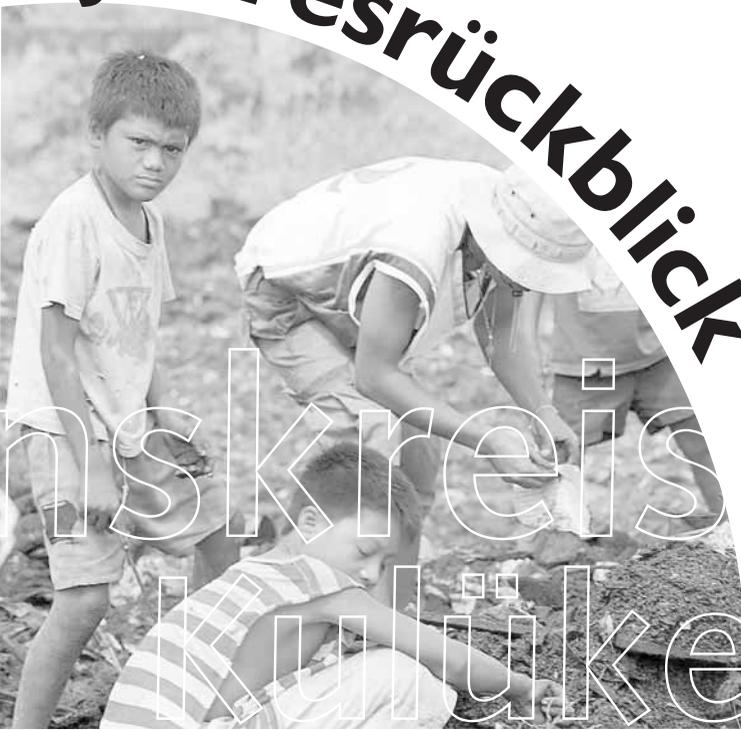


Aktionskreis
Pater Kulüke
e.V.

Jahresrückblick



Aktionskreis
Pater Kulüke

2010

Vorwort...

Liebe Mitglieder und Förderer des Aktionskreises,

bei einer „win-win-Situation“ gibt es Gewinner auf beiden Seiten. In diesem Jahresrückblick des Aktionskreises können Sie gleich mehrere Beispiele dafür finden.

Exemplarisch möchte ich das tolle Engagement der Spieler der E-Jugend des SC Spelle-Venhaus erwähnen. Die Fußballer suchten Sponsoren für jedes erzielte Tor. Der zusätzliche Ansporn, möglichst viele Tore zu schießen, führte sportlich gesehen zu einer unglaublichen Torbilanz von 118 Treffern in elf Spielen. Dadurch wuchs der Sponsorenbetrag kontinuierlich an und wurde wohl für den einen oder anderen teurer als erwartet. Bisher konnte mit über 2200 Euro vielen Kindern auf der Insel Cebu geholfen werden. Gewonnen haben also sowohl die Kinder in Spelle als auch die philippinischen Kinder auf der anderen Seite der Erde.

Mein Dank geht heute an Sie alle. Ihre Spenden- und Hilfsbereitschaft ermöglichte ganz konkrete Hilfsprojekte für die Menschen am Rande der philippinischen Gesellschaft, die dadurch neue Lebensqualität „gewinnen“ konnten.

Ich wünsche Ihnen im Namen des Vorstandes ein gesegnetes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Familie und für 2011 alles Gute!

Ihre



Elsbeth Garmann
(1. Vorsitzende)

Vorwort...

Grüße aus Cebu...

Dezember 2010

Liebe Freunde und Förderer in der Heimat,

das Jahr 2010 neigt sich dem Ende. Dankbar versucht der nachfolgende Rundbrief, einen Einblick in die Weiterentwicklung der von vielen Menschen so grosszügig unterstützten Projekte zu geben.

Die Mülldeponien sind unsere bleibende Sorge. Immer wieder finden sich dort neue Familien ein, die auf vielfältige Weise Hilfe benötigen. Und dies vor allem bei der Schulung der Kinder, denn "der Ausweg aus Armut und Elend ist der Bildungsweg".

20. Februar 2010. Samstagabend. Vorabendgottesdienst auf der Mülldeponie in Mandaue. Am Ende des Gottesdienstes bitte ich die Kinder, das Dankgebet frei zu formulieren. Ein achtjähriges Mädchen betet: "Lieber Gott, ich danke Dir für den vielen Müll, denn wenn es den Müll nicht gäbe, hätten wir keine Arbeit und auch nichts zu Essen. Ganz herzlichen Dank!" ... Das Mädchen weiss, wovon es spricht. Schon im Alter von nur sechs Jahren hat sie gelernt, auf der stinkenden und rauchenden Müllhalde nach wiederverwertbaren und verkaufbaren Materialien zu suchen. So trägt sie ihren Teil zum Lebensunterhalt der Familie bei. Erst seit einigen Monaten geht sie in die Schule. Jedes Wochenende und an schulfreien Tagen arbeitet sie weiterhin auf dem Müll ...

17. Juni 2010: Besuch auf der Mülldeponie Cebu: Der Buntstift wirkt

viel zu gross in der kleinen Hand des mageren siebenjährigen Jungen in Schuluniform. Das weisse Blatt Papier vor ihm, mit einigen Buchstaben "D" und "L" in Rot, erscheint als scharfer Kontrast zu dem dreckigen Fussboden der Hütte, notdürftig aus Abfallmaterialien von der Mülldeponie erstellt. ... Immer mehr "Ds" und "Ls" aus der Hand des Jungen füllen das Blatt. ... Es kostet ihm Kraft, sein Gesicht ist ernst, Schweissperlen auf der Stirn, hin und wieder ein freudiges Lächeln, wenn wieder eine Zeile voll ist. ... Umgeben von Mutter, Vater und Grossmutter ... Sie beobachten das Geschehen mit stolzem Blick. ... Ein Kind lernt schreiben ... ein besonderes Kind, aufgewachsen auf einer Mülldeponie, häufig hungrig, krank und dem Tod nahe. ... Die Eltern haben die Grundschule nicht fertig gemacht. ... Die Grossmutter musste schon nach dem ersten Jahr abbrechen. Sie kann selber nicht schreiben und bestaunt nun wohlwollend ihr Enkelkind. ... Ich freue mich mit der ganzen Familie. Ein wunderschönes Bild. ... Ein Kind umgeben von absoluter Armut, dennoch ein Licht im Dunkeln, Hoffnungsträger einer besseren Zukunft ...

Immer mehr Kinder der 4 Mülldeponien Cebus, auf denen weit über 5.500 Menschen leben, sind in den letzten Jahren eingeschult worden, haben nach dem Kindergarten die Grundschule fertig gemacht und sind heute in der Mittelschule oder haben schon mit der Berufsausbildung

begonnen. Ob sie später Arbeit finden, in der Zeit der Wirtschaftskrise, in der täglich immer mehr andere ihre Arbeit verlieren ... all das ist unsicher, denn-och eingeschult zu sein, hat die Kinder und deren Familien verändert. Sie haben ihre Würde wieder entdeckt. Und das ist wichtig gerade für "Müllmenschen", die nicht nur auf einer Müllhalde leben, sondern auch häufig wie Müll behandelt werden. All das muss sich ändern. Dabei spielt die Schulung dieser Kinder eine so wichtige Rolle. Es ist sehr schön, bei den Besuchen der Mülldeponien so viele Kinder nachmittags in Schuluniformen zu sehen, was ganz einfach heisst, dass sie eingeschult sind und sich so auf eine bessere Zukunft vorbereiten.

Ohne die grosszügige Hilfe von Menschen in der Heimat wäre all das nicht möglich. Die Menschen von den Deponien wissen das sehr zu schätzen. Es kostet 50 Euro ein Kind ein Jahr lang in der Grundschule zu fördern. In der Mittelschule sind es 90 Euro. Ausgaben entstehen für Schulmaterialien (Hefte, Stifte, Bücher), Schuluniformen, Schuhe, Rucksäcke, Transport und Nahrung. Alljährlich bleibt die Herausforderung, bis zu 1.500 Kinder der Müllsammlerfamilien aber auch der in anderen Slums lebenden Familien zu fördern. 43 Kindergärten bereiten über 3.000 Kinder auf die Grundschule vor. 40-70 jungen Leuten wird zudem alljährlich die Berufsausbildung finanziert.

8. Juli 2010: Es lohnt sich, in Bildung zu investieren. ... Die Sekretärin reicht mir eine Visitenkarte. Eine junge Rechtsanwältin will mich sprechen. Janessa

Blanco, Rechtsanwältin, steht auf der Karte. ... Ich kenne Janessa seit vielen Jahren. Sie konnte von unserem Stipendienprogramm profitieren, hat an unserer San Carlos Uni Rechtswissenschaften studiert und soeben ihre Staatsprüfung als Rechtsanwältin erfolgreich bestanden. Bereits in der Mittelschule hat Janessa dabei geholfen, die Manobos zu organisieren, ein Stamm in unseren Pfarreien auf der Insel Mindanao, etwa 80.000 Menschen. Viele der Manobos haben damals ihr Land zu einem Spottpreis an multinationale Unternehmen verkauft und sind heute landlos. Janessa empfindet das als massives Unrecht. Sie will nun als Rechtsanwältin gerade diesen Menschen helfen.

Der Menschenhandel und die Ausbeutung junger Mädchen in den zahlreichen Rotlichtmilieus der Insel Cebu sind eine weitere Herausforderung. Immer mehr Menschen sind HIV positiv.

"Mein Name ist Noemi", stellt sich das nur etwa fünfzehnjährige Mädchen bei unserem Besuch des Nachtclubs vor einigen Jahren vor. Als die Anwerber kommen, lebt sie mit ihrer Mutter und ihren Geschwistern in einem der Elendsviertel von Cebu. "Es fehlt ganz einfach an allem", erzählt Noemi. Der Vater ist durch einen Unfall schwerstbehindert. Die Mutter versucht die fünfköpfige Familie als Putzfrau über Wasser zu halten. Häufig reichen die geringen Einkünfte nicht einmal für die drei täglichen Mahlzeiten. Den Schulbesuch haben Noemi und ihre Geschwister schon länger einstellen müssen. ... Die Anwerber versprechen Noemi Arbeit in einem Restaurant. Die Mutter stimmt zu, weil sie die zusätzlichen Einnahmen

dringend für das Überleben der Familie braucht. Doch sehr bald kommt das böse Erwachen. Anstelle eines Restaurants findet sich Noemi in einem Nachtclub wieder. So gerne sie es getan hätte, sie kann ganz einfach nicht fliehen, berichtet sie mit Tränen in den Augen. Sie erzählt davon, wie sie als Tänzerin arbeitet und dann immer wieder an Kunden verkauft wird. Häufig wird sie missbraucht. ... Geschlechtskrankheiten, Drogen, noch nicht einmal sechzehn ist sie das erste Mal schwanger. ... Noemi ist dankbar, dass jemand ihr zuhört ... Zuflucht findet sie zunächst in unserem Drop-In Zentrum. Hier beginnt ein neues Leben, das sie sehr bald in unserem REHA Zentrum fortsetzt. Immer mehr fängt sie an zu verstehen, wie sehr sie ausgenutzt worden ist. Nur langsam heilen die tiefen Wunden massiver Ausbeutung. Noemi träumt von einem besseren Leben für sich und ihre Familie. Sie macht die Mitteschule fertig und beginnt dann eine Berufsausbildung. Ihr grosser Traum ist, eines Tages als Stewardess zu arbeiten. Das Studium schliesst Noemi mit Erfolg ab. Darüber ist die nun 22 jährige überglücklich. Und noch mehr. Noch während des Studiums arbeitet sie als Freiwillige in unseren Aufklärungsprojekten mit. Sie hat die anderen Mädchen in der Szene nicht vergessen. Sie will helfen, andere Mädchen vor den Anwerbern zu warnen, um sie vor dem gleichen Schicksal zu bewahren. ...

Das Drop-In Zentrum für die Mädchen aus den Rotlichtmilieus wird alljährlich von bis zu 700 Mädchen besucht. Im Rehabilitierungszentrum sind bereits weit über 350 junge Mädchen versorgt und auf ein neues Leben vorbereitet worden. Ein anderes Programm hilft bei der Wiedereingliederung der

Mädchen in die Gesellschaft. Ein Cinemobile dient der Vorbeugung und versucht, junge Menschen vor allem auf der Insel Mindanao vor den Menschenhändlern zu warnen.

Auch die medizinische Versorgung der Menschen in den Slums spielt weiterhin eine wichtige Rolle. Dank der Hilfe deutscher Ärzte werden alljährlich über 30.000 Menschen in unseren medizinischen Programmen versorgt. Die meisten davon sind Kinder, die besonders unter den Lebensbedingungen in den Slums leiden. Wichtig ist nach wie vor zudem die Arbeit mit den Strassenmenschen. Das vor etwas über einem Jahr eröffnete "Haus des Guten Samariters" wird täglich von 30 bis 50 älteren Obdachlosen besucht. Zudem werden dort wöchentlich etwa 100 Strassenkinder betreut, die in Gruppen von 25 Kindern kommen. Zum Angebot gehören Nahrung, Medizin, Duschen, Kleiderwaschen, Beratungsgespräche und Unterricht.

Auch die Hausbauprojekte sind wichtig. Drei weitere Hausbauprojekte laufen auf Hochtouren und werden etwa 700 Familien in den kommenden Jahren ein neues Zuhause bieten. Insgesamt sind es in den vergangenen Jahren bereits acht Hausbauprojekte, die die Lebensbedingungen der Leute aus den Slums drastisch verbessern.

Zu all diesen Hilfsprojekten kommt dann noch die Unterstützung notleidender Familien bei Grossbränden und Naturkatastrophen. Vor allem geht es dabei um die Versorgung mit Nahrung, Medizin, Kleidung und Hilfe beim Bau einer neuen Unterkunft.

All diese Projekte wären ohne die grosszügige Hilfe von vielen

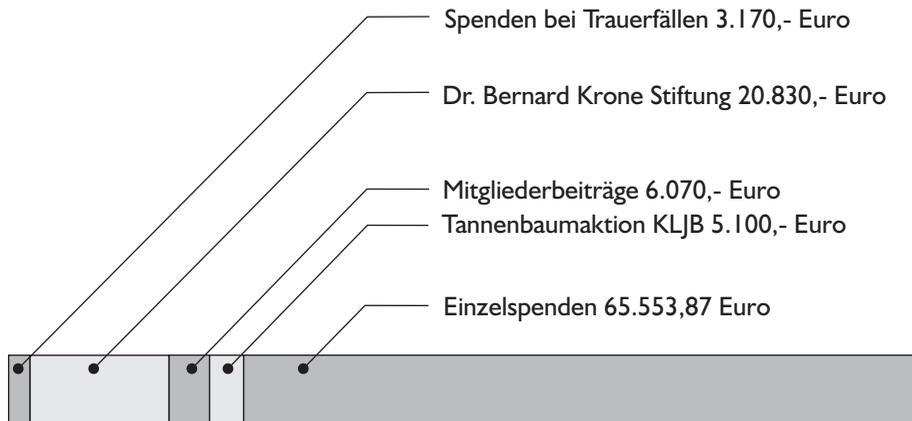
Einzelspendern und auch Agenturen nicht möglich. Ich darf den Dank der uns anvertrauten Menschen weiterleiten. Was häufig als Tropfen auf den heißen Stein erscheint, ist für immer mehr Menschen ganz einfach überlebenswichtig. Barmherzigkeit wird glaubhaft erfahrbar im konkreten Handeln. Sie bedeutet bleibende Hoffnung in der Situation der Not, Menschwerdung auch im Andenken an die Menschwerdung Gottes.

Am Ende der Wunsch für eine gute Advents- und Weihnachtszeit sowie ein neues Jahr, das Frieden und lebensverändernde Entwicklung bringt.

Mit herzlichen Grüßen

Heinz Kulüke SVD

Spenden, Beiträge, Mitglieder...



Stand: 01.12.2010: Gesamt = 100.723,87 Euro

Am 1.12.2010 hat der Aktionskreis Pater Kulüke 106 Mitglieder.

Rückblick...

Besuch von Heinz Kulüke in Spelle

Ende März war der diesjährige Besuch von Heinz Kulüke in Deutschland, und somit bot sich wieder eine Gelegenheit nach Spelle zu kommen.

In diesem Jahr nutzte Familie Lambers den Besuch, um am Samstag, 27. März das neue Boardinghaus von Pater Kulüke einweihen zu lassen. Nach der Vorabendmesse versammelten sich Freunde, Gäste, Nachbarn und die Mitglieder des Aktionskreises um dabei zu sein, als das Haus unter Gottes Segen gestellt wurde. Die örtliche Presse nutzte die Gelegenheit für ein Interview mit Heinz, um über die bisherige Arbeit zu berichten und zwei neue ehrgeizige Projekte vorzustellen.

Im ersten Projekt geht es um Kinder, die in Konflikt mit dem Gesetz geraten sind. Sie lungern auf den Straßen herum und begehen Verbrechen vom Diebstahl bis hin zu Morden, oder sie

fungieren als Drogenkuriere für die Drogenhändler. Pater Kulüke möchte diese Kinder im Alter von 7 -15 Jahren in Cebu-City rehabilitieren und sie aus dem Teufelskreis von Verbrechen, Haft und Drogenabhängigkeit heraus holen, einen Schulbesuch und eine Berufsausbildung ermöglichen und sie so wieder in die Gesellschaft integrieren. Das zweite neue Projekt gilt Kindern auf der Nachbarinsel Mindanao. Dort herrscht seit 35 Jahren ein Bürgerkrieg zwischen Christen und Muslimen. 3000 Kinder sollen innerhalb von vier Jahren im Rahmen eines Friedensprojektes aus dem Umfeld von Krieg und Kampf heraus geholfen werden. „Ohne Gerechtigkeit kein Friede ohne Frieden keine Entwicklung“ ist der Leitgedanke dieses Projekts. Die Kinder und Jugendlichen sollen eine Chance erhalten und in einem friedlichen Umfeld leben.



Einweihung des Boardinghauses auf dem Hof Lambers durch Pater Heinz Kulüke (links)

Generalversammlung Aktionskreis Pater Kulüke e.V.

Zur Generalversammlung begrüßte die 1. Vorsitzende Elsbeth Garmann neben den anwesenden Mitgliedern auch alle Interessierte und besonders Herrn Dr. Markus Unnewehr (Dortmund), der von seinem Einsatz bei den German Doctors (Ärzte für die Dritte Welt) in Cebu City berichtete.

Mit einem Spendenvolumen von 71734 Euro hat der Aktionskreis Pater Kulüke e.V. im Jahr 2009 die soziale Arbeit von Pater Kulüke unterstützt. Der Verein hat derzeit 104 Mitglieder. Die Spenden werden direkt an Pater Heinz Kulüke weitergeleitet. Turnusgemäß standen auf der Generalversammlung Wahlen zum Vorstand an. Die Vorstandsmitglieder Elsbeth Garmann (1. Vorsitzende), Wilfried Nöthe (2. Vorsitzender), Ansgar Renemann (Kassenwart), Elisabeth Tenkleve (Schriftführerin) und Elke Morhaus (Beisitzerin) wurden für weitere drei Jahre wiedergewählt. Dem Vorstand gehören weiterhin Karin Vehr und Heinz Lambers als Beisitzer an. Herr Hermann Möller

bedankte sich im Namen der anwesenden Mitglieder beim gesamten Vorstand für die geleistete Vorstandsarbeit.

Im Rückblick 2009 berichtete Wilfried Nöthe über die Aktivitäten des Aktionskreises Pater Kulüke (AKPK) und bedankte sich bei allen für das Engagement und die großzügigen Spenden.

Viele Mitglieder der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Spelle e.V. nahmen ebenfalls an der Generalversammlung des AKPK teil. Sie unterstützen Pater Heinz Kulüke seit vielen Jahren tatkräftig. Nach der diesjährigen Weihnachtsbaumaktion in Spelle konnten sie eine Spende in Höhe von 5100 Euro an den Aktionskreis übergeben. Auf der Generalversammlung übergaben sie den Erlös aus einer durchgeführten Schrottaktion.

Der AKPK hatte aber nicht nur zur Generalversammlung eingeladen. Auf dem Programm stand auch ein Gastvortrag von Herrn Dr. Markus Unnewehr, der mit den „Ärzten für die



Den Erlös der Schrottaktion (siehe Text hinten) übergab die KLJB Spelle auf der Generalversammlung an Elsbeth Garmann und Ansgar Renemann vom Aktionskreis. V.l. Markus Meyerdirks, Sebastian Temmen, Christopher Seibring, Tanja Brüggemann, Karin Schmiemann, Thomas Jörgens, Elsbeth Garmann, Michael Jörgens, Ansgar Renemann

Dritte Welt“ auf den Philippinen in Cebu City tätig war. Diese Organisation ist um die Gesundheitsversorgung der armen Bevölkerung bemüht, die sich einen Arztbesuch nicht leisten können. Mit einem Team fuhr Dr. Unnewehr täglich zu den verarmten Menschen, egal ob diese in den Slums vor der Stadt, auf Mülldeponien oder sogar auf Friedhöfen lebten. Vor Ort wurde dann jeweils die Arztsprech-

stunde durchgeführt, Kranke wurden untersucht und mit Medikamenten versorgt. Herr Dr. Unnewehr berichtete eindrucksvoll von seiner Arbeit auf den Philippinen, bei der er auch Pater Kulüke traf. „Wer in Cebu City Sozialarbeit leistet, trifft hundertprozentig auf Pater Heinz Kulüke,“ unterstrich er abschließend die Tatsache, dass die Spenden in den richtigen Händen landen.

“Spelle auf (D)Rad” - Erfolg trotz Regen

Am 08. August war es wieder so weit: Die alle zwei Jahre stattfindende Fahrradtour "Spelle auf D(Rad)" war bestens organisiert. Die verschiedenen Stationen auf den Routen, die unterwegs für Spaß und Unterhaltung sorgen sollten, waren in diesem Jahr von der Jugendfeuerwehr, der DLRG und dem Landwirtschaftlichen Ortsverein Spelle-Varenrode vorbereitet worden. Auch das Kuchenbuffet im Café am Schießstand in Varenrode war vom Kegelclub bereits aufgebaut. Da machte uns allen der Wettergott einen Strich durch die Rechnung. Die gesamte Fahrradtour musste abgesagt werden. Alle Vorbereitungen schienen umsonst. Aber die Freunde und Gönner ließen den Aktionskreis Pater Kulüke nicht allein. "Es ist doch alles fertig, der Kuchen ist gebacken. Da kommen wir eben mit dem Auto. Wir lassen Euch doch nicht im Stich." Diese Aussage hörte man immer wieder am Nachmittag und auch abends beim Würstchengrillen im

Wöhlehof ließen sich die Leute vom strömenden Regen nicht abhalten. Solch eine Unterstützung ist schon wunderbar. So ist es uns gelungen, trotz der widrigen Umstände, rund 950,00 Euro Einnahmen an Pater Kulüke zu überweisen. Vielen Dank an alle.



Die Jüngsten siegten beim „Elfer-König“-Schießen

Gutes Wetter, gutes Publikum und eine sehr gute Unterstützung für den Aktionskreis Pater Kulüke, der zum dritten Mal mit der Fußball-Abteilung des SC Spelle-Venhaus das Elfmeter-Schießen veranstaltete. Zwölf Mannschaften des SCSV, SW Varenrode und Brukteria Dreierwalde kämpften im Rahmen der Jugendsportwoche um den begehrten Wanderpokal.

An erster Stelle stand jedoch die finanzielle Unterstützung des Aktionskreises Pater Kulüke, der mit den Gesamteinnahmen von 520,- Euro die Arbeit des Speller Paters Heinz Kulüke auf den Philippinen unterstützt.

In den vier Gruppen zu je 3 Mannschaften bildeten die vier siegreichen

Mannschaften die Halbfinale. Von diesen vier Mannschaften hatten die I. Senioren und die Youngster der B1-Jugend die besten Nerven und zogen mit ihren Siegen in das Finale. Dieses stand auf „Messers Schneide“, da die Spieler beider Mannschaften jeweils trafen.

Verlängerung. Da auch die beiden Torwarte trafen, wurde im K.O.-Stil weitergeschossen. Wer als erster verschießt, ist 2. Sieger. Das größere Glück (und Können) war an diesem Abend bei der B1-Jugend und somit konnte ein neuer Sieger gekürt werden. Dank der kompetenten und abwechslungsreichen Moderation von Michael Schweer, wurde den Zuschauern ein unterhaltsamer Abend geboten.



Bei der Pokal-Übergabe waren dabei (von links): Karsten Pöppe als 2. Vorsitzender der Fußball-Abteilung, Torwart Florian Egbers und Lucas Roosmann von der B1-Jugend sowie Dieter Preun als 1. Vorsitzender der Fußball-Abteilung und Michael Schweer als Moderator (nicht zu sehen: Johannes Tenkleve vom Aktionskreis hinter der Kamera)



Die beiden Finalisten der B1-Jugend und der I. Senioren des SC Spelle-Venhaus beim Abschluss-Foto.

Mit dem Kalender 2011 in Vergangenheit

Die bereits 10. Ausgabe des Jahreskalenders mit den Terminen von Vereinen und Gruppen der Samtgemeinde Spelle wurde vom Aktionskreis Pater Kulüke e.V. in Kooperation mit der Samtgemeinde Spelle fertiggestellt. Für 3 Euro (plus Spende) kann er erworben werden. Das diesjährige Thema des Kalenders lautet „Historische Ansichten von Spelle“. Möglich wurde diese „Bilderreise in die Vergangenheit“ erst durch die tatkräftige Unterstützung des Heimatvereins Spelle. Insbesondere galt hier der Dank Ullrich Rekers, Vorstandsmitglied des Heimatvereins und verantwortlich für das Archiv, der dem Aktionskreis unzählige Bilder zur Verfügung stellte. Nur so war es

möglich, einzigartige Bilder - zum Teil 100 Jahre alt - aus einer in jeder Beziehung „bewegenden“ Speller Vergangenheit zu zeigen. Unverkennbar wird hier das enorme Wachstum Spelles deutlich; Straßenzüge und ganze Ortsgebiete sind kaum wieder zu erkennen.

Wie in den Jahren zuvor auch, erschien der Jahreskalender 2011 wieder im Format eines Familienkalenders, der von zahlreichen Sponsoren unterstützt wurde. Nur so ist es möglich, dass der Verkaufserlös zu 100 % an die von Pater Heinz Kulüke betreuten Hilfsprojekte auf den Philippinen gehen kann.



Viel Spaß bei der Zeitreise in die Vergangenheit wünschen v.l.n.r. Wilfried Nöthe (li.) und Ansgar Renemann (re.) vom Aktionskreis Pater Kulüke e.V. sowie Ullrich Rekers vom Heimatverein Spelle.

Tolle Ideen bringen viel Geld und viel Hilfe

Neben vielen Einzelspenden und den Aktivitäten des Aktionskreises gab es auch in diesem Jahr vielfältige Eigen-Initiativen von engagierten Personen, Gruppen und Firmen, die Geld für die Arbeit von Pater Kulüke erwirtschafteten. Hier einige Beispiele:

KLJB Spelle - Tannenbaumaktion

Pünktlich um 9 Uhr morgens trafen sich, trotz außergewöhnlich kaltem Wetter und mit viel Schnee, 80 unermüdete Jugendliche der KLJB Spelle um die ausgedienten Weihnachtsbäume in Spelle, Venhaus und Varenrode einzusammeln.

Eine solch kalte Weihnachtsbaumaktion hatte es lange nicht mehr gegeben, betonte Tobias Heilemann (1. Vorsitzender) und dankte allen Helfern, die bei diesen Temperaturen Bäume sammelten.

Nachdem die Mitglieder in Teams für Einkäufe, Essenszubereitung und das Einsammeln in den verschiedenen Gebieten aufgeteilt wurden, setzten sich die Fahrzeuge in Bewegung und alle machten sich an die Arbeit. Im Küchenteam wurden für Frühstück und Mittagessen der vielen Helfer u.a. 300 Brötchen und 200 Schnitzel

verarbeitet und zubereitet. Insgesamt wurden wieder viele hundert Bäume und ein Betrag von 5.100 Euro von den Jugendlichen gesammelt.

Die eingesammelten Weihnachtsbäume wurden noch einer weiteren Bestimmung zugedacht. Und zwar wurden sie zusammen mit anderen Hölzern auf dem Osterfeuer am Ostersonntag verbrannt.

Ein herzlicher Dank (auch im Namen von Pater Heinz Kulüke) gilt allen Spendern und natürlich auch all denen, die ein Fahrzeug zur Verfügung gestellt haben, sowie den engagierten Landjugendmitgliedern, die für die Menschen auf den Philippinen aktiv waren.

1000 Euro für Pater Kulüke

Im März stellte Aloys Schoppe, Reiseunternehmer aus Varenrode, an zwei Tagen unter dem Motto „Wir ab 51“ eine Angebotspalette seiner Reisen im Wöhlehof vor. Für reichlich Unterhaltung im Rahmenprogramm sorgte der Zauberpater Hermann Bickel von den Steyler Missionaren. Spontan wurde dabei für die Arbeit von Pater Dr. Heinz Kulüke gesammelt. So kamen insgesamt 1000 Euro zusammen. Ein Zitat von Herrn Schoppe lautete: „Im Urlaub und auf Reisen können wir das Leben genießen, dabei sollten wir jedoch nicht die Menschen am Rande des Existenzminimums vergessen.“

Schrottaktion der KLJB-Spelle

Am 27.03.2010 sammelte die KLJB-Spelle Schrott und Edelmetalle in und um Spelle ein. Ähnlich wie bei der



Tannenbaumaktion, die jedes Jahr von der KLJB-Spelle durchgeführt wird, fuhren die Landjugendmitglieder mit Traktoren und Anhängern durch die Speller Straßen und sammelten den an



der Straße liegenden Schrott ein, um ihn dann an einen Schrotthändler zu verkaufen.

Von dem Erlös spendete die KLJB-Spelle 2000 Euro an Pater Kulüke für seine Projekte auf den Philippinen. Der Scheck wurde auf der Generalversammlung des Aktionskreises Pater Kulüke überreicht (siehe Bericht "Generalversammlung").

Fa. Börger großzügig beim verkaufsoffenen Sonntag

Zum verkaufsoffenen Sonntag anlässlich des „Speller Frühlings“ lud die Firma Börger Holz am Sonntag,



11.04.2010 ein. Sie bewirteten ihre Kunden und Gäste mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen und erbaten eine Spende zu Gunsten vom „Aktionskreis Pater Kulüke e.V.“.

Kindergarten Messingen spendete 560 Euro

Mit einem fröhlichen Lied feierten die Kinder des Katholischen Kindergartens St. Antonius in Messingen zusammen mit Monika Wefers, Leitern des Kindergartens und Elisabeth Garmann vom Aktionskreis Pater Kulüke, ihre Spende über 560 Euro. Das Geld soll die Schulung und medizinische Versorgung der Kinder von Müllsammelnerfamilien unterstützen. Nach Renovierungsmaßnahmen war die ganze Gemeinde anlässlich der Messinger Kirmes zu einem Tag der „Offenen Tür“ eingeladen. Bei der



dort durchgeführten Verlosung kam der Betrag zusammen. Wir freuen uns, Pater Kulüke in seinen wohlthätigen Aktionen helfen zu können, betonte Wefers.

E-Jugend-Fußballspieler auf Torejagd

Mit einer Spendenaktion der besonderen Art engagieren sich die E1-Nachwuchsspieler des SC Spelle-

Venhaus. Getreu dem Motto "Wenn viele Menschen kleine Summen spenden, kommt am Ende eine große Summe zusammen", haben die E-Junioren Geld für Kinder gesammelt, die von Katastrophen betroffen sind. Die Aktion wird gemeinsam mit dem "Aktionskreis Pater Kulüke e.V." umgesetzt. In Form von Torspenden wollen die Kicker zum Spenden animieren. Die E-Junioren suchten Spender, die für jeden erzielten Treffer Geld zur Verfügung stellen. Dabei ist es egal ob es zehn Cent, ein Euro oder auch nur eine einmalige Spende ist. Die Hauptsache ist, dass



Die Spieler der E-Jugend: hintere Reihe v.l.: Luca Brämsmann, Maximilian Weis, Justus Beestermöller, Niklas Bramschulte, Christiern Siegert, Christopher Fleege vorne v.l.: Jan Henrik Hoheisel, Jan Felix, Luca Schütte, Adrian Lenz, Michel Hoffrogge

Viele Menschen mitmachen. Die Spieler, die von Klaus Felix und Stefan Bramschulte trainiert werden, haben bereits über 100 Tore geschossen und 80 Teilnehmer für diese Aktion gewinnen können. Jedoch soll das längst nicht alles sein. Die Torjagd der Junioren aus Spelle-Venhaus soll noch weiter gehen und damit weiteres Geld für die Unterstützung des "Aktionskreis Pater Kulüke" einspielen.

Der aktuelle Stand liegt bei "erspielten" 2.200 Euro, wobei noch nicht alles ausgezahlt ist. Besonderen „Flair“ erhielt die Aktion durch eine Veröffentlichung auf der Website des NFV (Niedersächsische Fußball Verband). Spontan meldete sich z.B. der künftige Gegner der 1. Seniorenmannschaft des SCSV, der SV Wilhelmshaven, beim Initiator der Aktion Manfred Brämsmann. Die Idee aus Wilhelmshaven: die Speller sollten einige Spendendosen mitbringen, damit diese durch die Zuschauer in Wilhelmshaven „gefüllt“ werden. Immerhin sind auch so fast 70,- Euro zusammen gekommen. Das Internet macht es möglich.

Das Spendenkarussell - Kinder helfen Kindern!

Im September wurde der Verein „Spendenkarussell“ in Voralberg (Österreich) gegründet. Das Spendenkarussell ist ein gemeinnütziger, überparteilicher und konfessionell unabhängiger Verein mit dem Ziel, sozial benachteiligte und in Not geratene Kinder zu unterstützen. Die Spendeneinnahmen des Vereins fließen in den Aktionskreis Pater Kulüke. Sie setzen sich zusammen aus den Mitgliedsbeiträgen und den Einnahmen aus dem Betrieb von Karussellen (momentan erst eines). Der Kauf der Karussells wird von Großspendern aufgebracht und sie sollen an stark frequentierten Standorten in ganz Voralberg aufgestellt werden. Voralberger Kinder und deren Eltern helfen dadurch den Kindern und deren Familien auf den Mülldeponien von Cebu City. Weitere Infos unter: www.spendenkarussell.at

KLJB Spelle - Großer Oldieabend in der Reithalle

In diesem Jahr wurde die Landjugend Spelle 60 Jahre jung. Dies nahm die KLJB Spelle zum Anlass im Oktober einen großen Oldieabend in der Reithalle in Spelle zu veranstalten. Die Band „Finity“ sorgte mit einem speziellen Musikprogramm für die richtige Stimmung. Von dem Eintrittsgeld in Höhe von 5 Euro spendete die Landjugend Spelle 3 Euro an Pater Kulüke.

Neu-Eröffnung „Two in One“

Im September eröffnete in Spelle „Two in one“, ein Fachgeschäft für freche Kindermode aus Dänemark und Holland. Zusätzlich werden schöne Wohn-Accessoires angeboten. Nun spendeten die Inhaberinnen Irmgard Gausing (Bild rechts) und Martina Rautland (Mitte) eine Summe von 550



Euro für Pater Heinz Kulüke. Das Geld war der Erlös der vielen Geldgeschenke zur Eröffnung des Kinderfachgeschäftes in Spelle. Der Scheck wurde Elisabeth Tenkleve als Vertreterin des Aktionskreises Pater Kulüke e.V. überreicht.

Schrottsammeln hilft Pater Kulüke
400 Euro waren das stolze Ergebnis



der dreijährigen Schrottsammelaktion von Heinz Metzkwitz aus Venhaus. Herr Metzkwitz holte auf Anfrage in der Nachbarschaft und im Freundeskreis Schrott ab. Den Erlös beim Schrotthändler sammelte er und übergab im September einen Scheck an Elisabeth Garmann (rechts). Er bedankt sich auf diesem Wege bei allen Spendern und Helfern, die seine Aktion unterstützt haben.

HRS Spelle als „Humanitäre Schule“ ausgezeichnet

Die Haupt- und Realschule (HRS) Spelle gehört zu den 42 Schulen in Niedersachsen, die als „Humanitäre Schule“ zertifiziert wurden. Unter der Leitung des Klassenlehrers Josef Herder hatte die Klasse 10 c an der Aktion teilgenommen.

Die Kampagne bestand aus dem Planspiel h.e.i.p. und einem von den Schülern selbst gewählten humanitären Projekt. Die 10c entschied sich, verschiedene Aktionen durchzuführen. Es wurden Waffeln gebacken, während des Bundesligaspiels zwischen dem TV Emsdetten und der HSG Nordhorn-Lingen Gelder gesammelt und in Klassen Spendendosen aufgestellt. Highlight war sicherlich das Siebenmeterwerfen der gesamten Schüler- und Lehrerschaft gegen den Silber-

medaillengewinner von Peking 2008, Hreidar Gudmundson und Nils Babin vom TV Emsdetten. Insgesamt kamen 1250 Euro zusammen.

Die Gelder gingen an den Aktionskreis Pater Kulüke e.V., der Hospizgruppe Spelle und dem Verein „Herzenswünsche e.V.“ Zudem gab die Klasse 10c spontan eine Spende für einen Notfall im persönlichen Umfeld. Während der Schulabschlussfeier der HRS Spelle überreichten Tina Hüsung und Willi Zwezich als Vertreter der 10c die Spendenschecks.

Die KLJB-Spelle e.V. sammelt über 79.000,- € - Dr. Bernard Krone stockt auf 100.000,- € auf!

Seit rund 15 Jahren sammelt die KLJB-Spelle e.V. durch verschiedene Aktionen Geld für Pater Kulüke. Die KLJB-Spelle unterstützt den Aktionskreis Pater Kulüke durch regelmäßige Spenden. Die alljährliche Tannenbaum- oder Schrotaktion sind nur einige Beispiele für Aktivitäten, die Pater Kulüke zu Gunsten kommen. Bis zum Sommer 2010, als die Landjugend ihr 60-Jähriges Bestehen feiern konnte, wurden schon Spenden in Höhe von 76.000 Euro aufgebracht. Auf der Jubiläumsmesse am 20.6.2010

im Hof des Altenheimes versprach Dr. Bernard Krone, der sowohl die Landjugend als auch Pater Kulüke laufend unterstützt, das bis zum Ende des Jahre aufgebrauchte Spendenvolumen auf volle 100.000 Euro aufzustocken.

Bis zum 15.10. konnte die Landjugend noch einmal rund 2.500 Euro aufbringen, so dass Dr. Bernard Krone, die Landjugend und ihr Spendenvolumen mit rund 21.000 Euro unterstützte. Die KLJB-Spelle bedankt sich somit noch einmal herzlich bei Dr. Bernard Krone aber auch bei allen Spendern der letzten Jahre, die dazu beigetragen haben, dass eine solch stolze Summe aufgebracht werden konnte.

Auch “kleine Dinge” helfen uns

Nach wie vor halten wir als Verein “Aktionskreis Pater Kulüke” daran fest, dass 100 % unserer Einnahmen auch wirklich bei Heinz Kulüke auf den Philippinen ankommen. Daher ist es für uns sehr wichtig, dass sich auch Spender für Portokosten finden. Wir danken der Volksbank Emsland-Süd für das Versenden der diesjährigen Jahresrückblicke außerhalb Spelles.

Kontakt

Elsbeth Garmann
Elisabethstraße 5a
48480 Spelle
Tel. 05977 / 929184
www.akpk.de
info@akpk.de

Konto

Volksbank Spelle-Freren eG
Konto-Nr. 10 99 22 100
Bankleitzahl 280 699 94